man kaum im Hause das Rasseln des vorfahrenden Wagens, bis ein Freund des Hauses, der zufällig die Fremden bemerkt hatte, es dem Wirthe ansagte. „Soll ich ihnen die Pferde abschirren, fragte er, oder sollen sie weiter fahren?“

„Ey, sprach Menelaus, sonst bist du so ein kluger Mann, und jetzt sprichst du so kindisch. Haben wir nicht so viele Gastgeschenke genossen, und freundliche Aufnahme gefunden bey fremden Menschen? Geh, löse die Rosse, und führe die Gäste herein.“

Jener that, wie Menelaus befohlen hatte, und Telemach und Pisistratus traten ein. Sie erstaunten über die Pracht des Pallastes, denn Menelaus war mit großen Gütern heimgekehrt. Sklavinnen führten sie sogleich nach der Sitte zu den Badewannen, und als sie sich gebadet und gesalbt hatten, warfen sie den Leibrock und den Mantel wieder um, und nahmen Platz auf hohen Stühlen neben dem Wirthe. Sogleich erschienen Diener und Dienerinnen mit kleinen Tischen und Speisen. Eine goß ihnen aus der goldenen Kanne Wasser zum Waschen über die Hände, und hielt ein silbernes Becken unter, eine andere trug Wein und Fleisch und Brodt auf. „Nun esset und trinket, rief Menelaus, und freuet euch. Nachher sollt ihr mir auch sagen, wer ihr seyd, denn wahrlich, man siehts euch an, ihr müsset edler Herkunft seyn.“ Mit diesen Worten legte er ihnen

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202202221134-0